

Leitbildanalyse - Ein Instrument zur Identifikation zukunftsbezogener Orientierungsmuster



Freie Universität



Berlin

Lars Gerhold, M.A. // AB Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung
Arnimallee 9 // 14195 Berlin // 030 838 56439 // gerhold@institutfutur.de

Einleitung

Die Leitbildanalyse ist ein qualitatives und rekonstruktives Instrument zur Inhaltsanalyse und dient der Identifikation von zukunftsbezogenen Handlungsmustern und Intentionen von Sozietäten. Leitbildern kommt hierbei nicht nur eine beschreibende, sondern auch eine handlungsregulierende Funktion zu.

Funktionen und Sinn von Leitbildern

Leitbilder stellen Orientierungsmuster dar, die das Denken und Handeln in Zukunft zielgerichtet strukturieren. Funktionen von Leitbildern sind:

Kompensation

von Enttraditionalisierung und Pluralisierung

Konsensbildung

durch Bündelung und Aushandlung von Übereinstimmungen

Motivation

von Individuen, sich einem Leitbild zuzuordnen und sozial zu organisieren

Abgrenzung

fördert den Zusammenhalt der eignen Sozietät

Gemeinschaftsbildung

Zusammenfallen eigener Zielsetzungen mit denen der Sozietät

Entlastung

des Hinterfragens eigenen Handelns durch klare Orientierungen

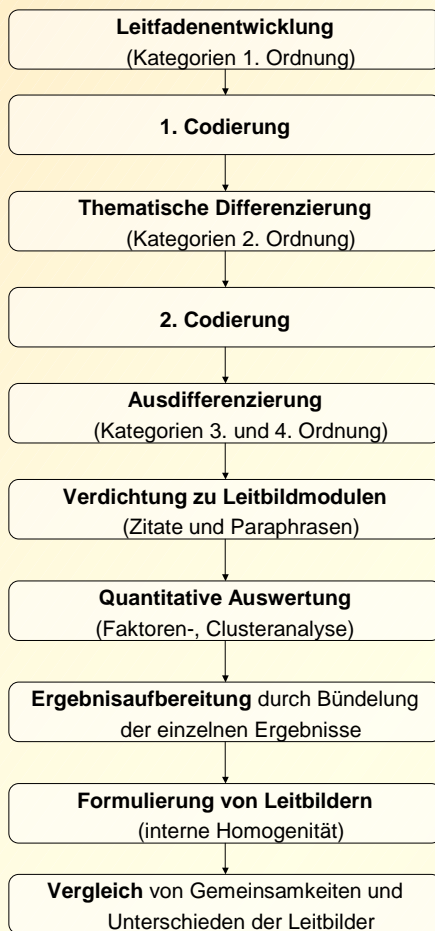
Erinnerung

führt zu einem Dazugehörigkeitsgefühl

Identifizierung

führt zur Gemeinschaftsbildung und Kommunikation nach außen

Prozess zur Bestimmung von Leitbildern



Dimensionen der Leitbildanalyse (Kategorien 1. Ordnung)

Die Leitbildanalyse zur Identifikation impliziter Leitbilder ist gekennzeichnet durch deduktiv an das Material herangetragene konstituierende Dimensionen, welche anhand des Materials induktiv erweitert werden.

Ebene des Individuums:

Wunsch- und Machbarkeitsprojektion

à Projektionen, die den in einer Sozietät geteilten Zukunftshorizont umreißen

Semantische Sukzession

à Die Verbindung von bildhaften und alltagstheoretischen Sätzen drückt eine Internalisierung eines Konzepts aus

Coenästhetische Resonanzen

à Ganzheitliche Erfassung einer Person als Bedingung für persönliche Identifikation und Engagement im Sinne des Leitbildes

Ebene der Sozietät:

Sozietätstiftende Imaginationen

à Narrationen, die zur Entstehung einer Gemeinschaft führen und deren Zusammenhalt fördern

Perspektivische Synchronisation

à Leitbilder sollen Verbindlichkeiten schaffen und Übereinstimmungen bündeln

Perspektivische Desynchronisation

à Abgrenzung zu anderen Menschen, Gruppen, Vorstellungen

Diskussion & Ausblick

Ergebnis des Analyseprozesses sind (ggf. mehrere coexistierende) identifizierte Leitbilder, welche eine Sozietät kennzeichnen und als Ausgangspunkt für weitere diskursive Prozesse und/oder Positionierungen genutzt werden können. Die Methode der Leitbildanalyse zeichnet sich besonders dadurch aus, dass sie sowohl ein theoretisches fundiertes Kategorienraster deduktiv an das Datenmaterial anlegt (Kategorien 1. Ordnung) als auch themenspezifische induktive Erweiterungen (Kategorien 2. Ordnung) ermöglicht. Somit lässt sich ein hohes Maß an intersubjektiver Nachvollziehbarkeit sowie regelgeleitetes Vorgehen sichern. Der triangulative Ansatz auf Analyseebene durch die Quantifizierung des Datenmaterials ist grundsätzlich zu begrüßen, muss aber in der Umsetzung noch dezidiert weiterentwickelt werden, da etwa aufgrund der i.d.R. geringen N leicht Verzerrungen überinterpretiert werden können. Diesem Schritt ist daher nur explorativer und heuristischer Charakter beizumessen. Erste Überlegungen zum Umgang mit dieser Problematik (auch vor dem Hintergrund des Verhältnisses qualitativer und quantitativer Analyseprozesse) finden sich bei Giesel (2002) und de Haan (2002).

Literatur:

- Giesel, K.-D., Haan, G. de & Rodde, H. (2002). Umweltbildung in Deutschland. Stand und Trends im außerschulischen Bereich. Heidelberg: Springer Verlag
- Giesel, K.-D. (2002). Typenbildung im Rahmen der Leitbildanalyse. Probleme und Lösungswege. In: G. de Haan, E.-D. Lantermann & V. Linneweber (Hrsg.), *Typenbildung in der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung* (S.227-241). Opladen: Leske & Budrich
- Haan, G. de (2002). Die Leitbildanalyse. Ein Instrument zur Erfassung zukunftsbezogener Orientierungsmuster. In: G. de Haan, E.-D. Lantermann & V. Linneweber (Hrsg.), *Typenbildung in der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung* (S.69-106). Opladen: Leske & Budrich
- Haan, G. de (2002). Leitbild Analysis – a new Method for Future Science. Paper 02-168 der Forschungsgruppe Umweltbildung. Berlin.
- Haan, G. de, Kuckartz, U., Rheingans, A. & Schaar, K. (1996): Leitbilder im Diskurs um Ökologie, Gesundheit und Risiko. In: G. de Haan (Hrsg.), *Ökologie - Gesundheit - Risiko* (S. 291 – 314). Berlin: Akademie Verlag.